



Der Watschel

Nachrichten und Berichte
aus dem Clubleben

Ausgabe 2018





✓ **Der Dachs** 

✓ **Pelletheizung**

✓ **Öl / Gas**

✓ **Wärmepumpen**

✓ **Solar**

✓ **Kundendienst**

Christian Ochs & Andreas Wojatschek GdB R | Anhalter Str. 11
68775 Ketsch | Tel. 06202 78 08 07 | www.heizung-expert.de

Inhaltsverzeichnis

- 04 Grußwort des Vorsitzenden
- 05 Dankeschön an alle Unterstützer des Vereins
- 06 Bericht Abteilungsleiter Kanu
- 07 Kilometer-Rangliste 2016 / 2017
- 08 Der WSC begrüßt seine neuen Mitglieder
- 09 Rede zur Taufe des WSC-Achters am 08. Juli 2017

WSC-Jugend

- 11 Bericht Slalom: Jugend unterwegs 2018
- 14 Kinderferienprogramm beim WSC Ketsch

- 15 Die Moderfahrt 2017
- 17 Letscho kochen im Reffenthal, das etwas andere Helferfest
- 19 Veranstaltungsprogramm 2018
- 22 WSC Kreuzworträtsel
- 23 WSC Frühjahrswanderung 2017
- 24 Wandertage 2017
- 25 Umweltplakette für Frankreich ab 01.11.2017 Pflicht!
- 26 Bilder von Dieter Klaus
- 27 Aufnahmeantrag



Watschel Vereinsnachrichten

Redaktion:

Volker Moessinger, Dreieichenweg 22,
68723 Oftersheim
Telefon 06202 59 29 73
Email: presse@wsc-ketsch.de

1. Vorsitzender:

Matthias Huxel, Blumenstraße 3,
68775 Ketsch
Telefon: 06202 60 94 14
Email: 1.vorsitzender@wsc-ketsch.de

Herausgeber:

Wasser-Sport-Club 1956 Ketsch e. V.
Am Kraichbach 1, 68775 Ketsch

www.wsc-ketsch.de

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Sportfreunde,

herzlich willkommen zur Ausgabe 2018 unserer Vereinszeitschrift „Der Watschel“. Ihr Rückblick zeigt Aktivitäten des letzten Jahres und damit einen Einblick in unser aktives Vereinsleben. Die einzelnen Berichte und Bilder bieten den Beteiligten schöne Erinnerungen und den Anderen ein Stück Miterleben und vielleicht auch die Motivation, am Programm 2018 teilzunehmen. Insgesamt umfasste das letzte Jahr wieder zahlreiche Aktivitäten im sportlichen und gesellschaftlichen Bereich, die nur durch das Engagement der Mitglieder und Freunde möglich waren. Ich danke allen Beteiligten ganz herzlich dafür.

Da ich nach 12 Jahren auf der Hauptversammlung nicht mehr für den 1. Vorsitzenden kandidieren werde, rufe ich euch hiermit alle auf, die Wahl eines neuen Vorstands mit großer Beteiligung zu unterstützen.

Ich bitte auch alle Mitglieder, diesen Vorstand mehr als bisher zu unterstützen. Die Anforderungen an Vereine haben sich in den letzten Jahren sehr verändert. Ein Vorstand wird daher die an ihn gestellten Anforderungen künftig nur schwer erfüllen können.

Dazu gekommen sind Themen wie:

- Fördermittel für Sportveranstaltungen
- Fördermittel für Baumaßnahmen
- Regeln zum Datenschutz
- Regeln zu Bildrechten
- Verantwortung bei Einzelaufgaben zum Bootshausfest usw.

Es sind Themen, die zeitliches Engagement und fachliche Kenntnis erfordern, welches die Vorstände aufgrund ihrer beruflichen und privaten Aktivitäten nicht zusätzlich leisten können.

Ich baue nun auf euch Mitglieder, eure Fähigkeiten und Möglichkeiten einzubringen, um diesen WSC gemeinsam erfolgreich zu gestalten.

Nun wünsche ich allen Lesern gute Unterhaltung und ein gesundes und aktives Jahr 2018.

Im Namen des WSC Ketsch und mit herzlichen Grüßen

Matthias Huxel

1. Vorsitzender

persönlich · kompetent · nah



Volksbank

Kur- und Rheinpfalz

Speyer · Schwetzingen · Hockenheim · Ketsch
Neustadt · Schifferstadt · Haßloch · Lingenfeld

Dankeschön an alle Unterstützer des Vereins

Als Vorstandschaft des WSC-Ketsch 1956 e.V. möchten wir uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die unseren Verein in Form von Werbeanzeigen in unserer Vereinszeitschrift „Watschel“ unterstützen. Dies hilft uns immer, die Ausgaben in diesem Bereich der Informationsverteilung zu senken.

Besonders möchten wir uns bei Holger Schmitt bedanken. Der KfZ-Meisterbetrieb Schmitt aus Ketsch unterstützt schon seit Jahren unseren Verein, wenn es um die Vereinskleidung geht. Um bei offiziellen Anlässen, Veranstaltungen und Wettkämpfen einheitlich aufzutreten, ist es für

jeden Verein wichtig, in einem einheitlichen Outfit aufzutreten. Im vergangenen Jahr 2017 suchten wir uns Softshell Jacken aus, die mit dem Vereinslogo und dem Werbelogo der Autowerkstatt Schmitt versehen wurden.

Aktive Sportler sowie Trainer und Betreuer wurden mit den neuen Jacken ausgestattet und können nun auch bei regnerischem oder kühlem Wetter im einheitlichen Outfit auftreten.

Thomas Leiser



Bericht Abteilungsleiter Kanu

Ein Bericht, der mal nicht mit dem Kreisabpaddeln der Saison beginnt. Von uns war nämlich 2016 keiner dabei.

Dafür ging ich mit Alida zur Verbandsfahrt an den Taubergießen. Da war der WSC schon lange nicht mehr. Auch lassen wir uns eher selten bei den Verbandsfahrten blicken, leider...

Am 01. Oktober 2016 paddelte eine mittelgroße Gruppe auf dem Taubergießen von Rheinhausen bis Wittenweier. Für uns war's das dann auch schon. Alida machte mir mittels einer mitgebrachten Erkältung einen Strich durch die Rechnung; Heimreise schon am zweiten Tag.

Am Samstag den 12.11.16 wurde im Zuge der Wanderwartetagung in Karlsruhe eine Lampionfahrt auf dem Altrhein durchgeführt. Etwas aufwändig, aber soweit ganz schön.

Die Nikolausfahrt war gut. Keine Besonderheiten, außer dem Eintopf und dem Kuchen. Das ist immer was Besonderes.

Dann: natürlich Winter. Das heißt samstags Rollentraining im Hallenbad. Für mich leider nur bis Dezember. Dann Grippeinfekte und Erkältungen bis zum Ende der Wintersaison.

Am 09.04.17 Anpaddeln WSC. Es kam der Vorschlag: Neckar, von Eberbach bis Neckargemünd. Bei schönem Wetter eine schöne Fahrt, mit Mittagspause im „Kartoffelhaus“ in Hirschhorn, überraschend hochpreisig. Nach dem Essen eine Schleusung.

Dann kam die Zeit großer Urlaubsreisen. Der halbe WSC auf Weltreise. Die einen fahren ein halbes Jahr nach Ka Na Da, die anderen treiben sich wochenlang in Schweden umher. Na dann paddel ich halt alleine, sowie gelegentlich mit Volker und Monika hier auf heimischen Gewässern.

Auch zum Bootshausfest habe ich mich auf eine Paddeltour alleine eingestellt. Und dann haben mich doch Ralf, Dale, Manfred und Hermuth überrascht und sind mitgepaddelt. Dabei fiel der

Begriff „Early-Bird-Paddling“ in einer Whats-App-Nachricht von Sven. Ich nenne das kurz „EBP“. Ich glaube, das schnappe ich mir als Alternative zum „Sunrise-Paddeln“ auf. Es gab natürlich wieder Rühreier mit Speck sowie Kaffee zum Frühstück.

Ah; samstags zum Bootshausfest habe ich noch geschwind unseren neuen Vereinskanaadier getauft. Musste ja sein, denn der sollte da gleich eingesetzt werden und ohne Namen geht das Boot nicht aufs Wasser. Taufrede irgendwo hier im Watschel.

Dieses Jahr konnte ich mal wieder eine Moderfahrt realisieren. Zu viert am Samstag. Zu sechst am Sonntag. Kurz zusammengefasst: gutes Wetter, schöne Fahrt, Abendessen bei den Naturfreunden in Karlsruhe, Übernachtung bei den Rheinbrüdern. Hiervon gibt einen eigenen Bericht.

Und da mir an dieser Fahrt besonders starker Schiffs- und Bootsverkehr aufgefallen ist, einen kleinen Beitrag hierzu im Watschel.

Zum Ausklang der Saison noch das Abpaddeln des Kanukreises Mannheim. Bei einigermaßen Nebel paddelten wir die Traditionsstrecke Huttenheim – Ketsch, Mittagessen am Bootshaus Brühl. Es gab Chili. Allerdings war ich der einzige Teilnehmer aus unserem Verein. Klar; manche sind immer noch auf Weltreise, andere schon beim Wandern. Was mit den restlichen Wanderfahrern war, weiß ich nicht. Sie waren halt nicht da.

Und so sieht auch die Abgabe der Fahrtenbücher aus. An alle, die mir tapfer ihre Fahrtenbücher abgeben, mein herzliches Dankeschön. Ich pflege meine Liste und reiche die Leistungen ein. Egal wieviel oder wie wenig.

Marco Szelk

Kilometer-Rangliste 2016 / 2017

		Kilometer	FT.	WFA
1	Klaus Dieter	609	34	13. Bronze
2	Klaus Ursula	528	28	13. Bronze
3	Szelk Marco	508	20	
4	Richter Gisela	419	22	
5	Moessinger Volker	338	14	
6	Moessinger Monika	275	12	
7	Widmaier Elke	75	3	
8	Widmaier Dieter	75	3	
9	Karas Achim	67	15	

Kilometer lt. Fahrtenbücher	2894
Kilometer ohne Fahrtenbücher	410
Gästekilometer	112

Kilometer gesamt **3416**

Elektro-Installation
 LED- und Beleuchtungs-
 technik
 Rauchwarnmelder
 Photovoltaik
 SAT-Anlagen
 digitalSTROM



Energieberatung/ Energieausweis 24-Stunden-Notdienst

Thorsten Metz
 Elektrotechnikermeister
www.thorsten-metz.de

Friedrichstraße 27
 68723 Schwetzingen
info@thorsten-metz.de

Mobil 01 71 / 47 777 18
 Telefon 0 62 02 / 950 82 91
 Fax 0 62 02 / 950 82 92

Der WSC begrüßt seine neuen Mitglieder

Im Jahr 2016 sind eingetreten:

Alexander Ader	Felix Eisendick	Linda Tännny
Natalie Ader	Amelie Kettenmann	Paul Tännny
Erik Ader	Till Schmidt-Vega	Jan Tännny
Helmut Bangert	Sven Schwabbauer	Linus Tännny

Im Jahr 2017 sind eingetreten:

David Backes	Ralf Eichhorn	Helga Krötzsch	Heike Seeber-Eichhorn
Frank Brecht	Hannah Eichhorn	Peter Krötzsch	Manuel Winter
Susan Brecht	Leon Eichhorn	Annette Lamprecht	Bettina Winter
Julian Brecht	Ute Eisendick	Krispin Saupe	Carl Winter
Louisa Brecht	Jörg Eisendick	Kai Schüler	Julius Winter
			Anton Winter

Im Januar 2018 sind eingetreten:

Antje Rieseberg	Stefan Rieseberg	Felix Rieseberg	Tobias Rieseberg
-----------------	------------------	-----------------	------------------

Volker Moessinger

WENN DIE KÜCHE ZUM LEBENSRAUM WIRD...

Küche & Wohnen
KEILBACH
WOHNMARKT KEILBACH GMBH

68775 KETSCH · Hockenheimer Str. 159
Tel. 0 62 02/6 00 60 · www.wohnmarkt-keilbach.de

Rede zur Taufe des WSC-Achters am 08. Juli 2017

Bei uns Paddlern ist es Tradition, dass man den Booten einen Namen gibt. Damit erhält das Boot eine gewisse Persönlichkeit und es dient natürlich zur Identifizierung. Besonders seitens der Schifffahrtsbehörde wird eine Erkennung von weitem gefordert.

Unser erster großer Mannschaftskanadier, damals ein 10-er Kanadier, erhielt vor vielen Jahren den Namen: „Enderle von Ketsch“. Logischerweise wegen des Standorts Ketsch und den damit verbundenen Traditionen, Legenden und Sagen. Dieser Name gehört seitdem traditionell auf unser „erstes“ Boot im Vereins. Damit war und ist der Ehre Pflicht erfüllt.

Der zweite Mannschaftskanadier wurde offenbar nach einem markanten Ereignis bei der Einweihungsfahrt oder persönlicher Vorlieben des Steuermanns bzw. der Steuermänner benannt. Man bedenke: ich rede ungefähr von den 70er Jahren im letzten Jahrtausend. Das ist zumindest eine Version, die ich aus unterschiedlichen Quellen zusammentragen konnte. Eine andere Version hat wohl etwas mit einer Art Sponsoring eines Vereinsmitglieds zu tun. Ich weiß es nicht genau. Wie also der Name „Heggeschreck“ entstand, kann man sich ein Stückweit nur zusammenreimen. Wer weiß, was die damals geraucht haben. Vielleicht kann das einer oder eine der damals Beteiligten das nochmal an einem Lagerfeuer genau aufklären.

Aber gleichwohl wie traditionell und ehrenhaft die Wasserfahrzeuge benannt werden. Das hindert sie nicht daran alt zu werden. Das gilt auch für den Heggeschreck. Das Material wird mürbe und nützt sich ab. Dann wird geflickt und repariert. Auch mal neu gestrichen bis es halt nicht mehr geht.



So ging es mit dem ersten „Enderle“. Der hatte vor etwa zwanzig Jahren schon seine Zeit hinter sich und wurde durch ein neues Boot ersetzt. Zum Erhalt besagter Tradition wurde der erste Nachfolger des „Enderle von Ketsch“ auch wieder so getauft. Der

WSC Ketsch braucht eben ein Vereinsboot mit solch einem Namen.

Nun - der Heggeschreck war bis heute auch einige Zeit über das Verfallsdatum gereift, einige Male repariert und bestand im Bug und im Heck mehr aus Loch als aus Kunstharz und Glasfaser. Eine korrekte Sanierung des Boots wäre für uns zu aufwendig geworden und man hätte immer noch ein altes Boot mit immer mehr Sanierungsbedarf gehabt. Daher wurde, nach einigen Gesprächen und Diskussionen, beschlossen, dass wir das Boot, schweren Herzens, ausrangieren. Nicht selbstverständlich klar war, ob wir einen Ersatz anschaffen.

Auf jeden Fall nicht um jeden Preis. Denn beide unsere Mannschaftskanadier werden eher selten mal gefahren. Aber wenn, dann ist es gut, dass man sie hat. Und sie tragen dann meist auch zur Werbung und als Aushängeschild für den Verein bei. Für das Kinderferienprogramm im Reffental sind unsere Kanadier natürlich unentbehrlich. Auch Firmenausflüge, Seniorenpaddeln, Winterfahrten der Jugend und natürlich zum Bootshausfest werden unsere Mannschaftsboote eingesetzt.

Wie auch immer.

Der Beschluss fiel **zugunsten** der Anschaffung eines Nachfolgers für den Heggeschreck. Im Prinzip baugleich mit dem „Enderle“ aber als offene Bauform. Auch, da das offene Boot universeller zu besetzen ist als der 7er mit seinem Verdeck.

Es wurde ein Budget festgelegt, das aber gerade mal zu etwas mehr als der Hälfte gebraucht wurde und somit dieser neue Mannschaftskanadier angeschafft.

So, nun habe ich, hoffentlich ausführlich genug, erklärt, wie es zum neuen Mannschaftsboot kommt und warum da ein Name drauf gehört. Und dass dieser Name einen Hintergrund hat.

Das war dann auch der einfache Teil. - Jetzt kommt der schwierigere.

Die Namensfindung.

Einen „Enderle“ haben wir schon. Der Name „Watschel“ ist bereits für unsere Vereinszeitschrift vergeben.

Irgendwelche verdienten Vereinsmitglieder damit zu würdigen war umstritten. Zum einen, wen? Zum anderen, warum nicht jemand anderen? Das ist also schwierig, ohne jemanden zu benachteiligen.

Und, mancher will das vielleicht auch nicht; also weitersuchen.



Vielleicht doch wieder eine historische Figur der Geschichte der Gemeinde Ketsch? Oder vielleicht nach einem griechischen Gott? Die hören sich zwar gut an, aber was haben wir mit denen zu tun?

Auf wen soll ich denn jetzt mehr hören? Auf altverdiente Vereinsmitglieder wegen ihrer Erfahrung oder einfach nur aus Respekt? Oder besser auf unsere jungen Mitglieder mit ihren modernen Ansichten? Sie müssen sich schließlich künftig mit diesem Bootsnamen arrangieren. Und wenn; steht der Name des Bootes dann überhaupt mit den Geschwisterbooten im Verein in irgendeinem Zusammenhang?

Glaubt mir! Ich habe mir einige Vorschläge angehört. Habe die Meinungen abgefragt und mir auch angehört, dass einige Namen aus dem Angebot nicht akzeptiert werden würden.

Daher eine ganz neue Überlegung:

Achtung! Wenn ihr zugehört habt. Denn es gab gerade einen entscheidenden Hinweis auf den Namen.

Ein Geschwisterboot neben dem „Enderle“. Wir haben da auch ein „Evchen“ und einen „Ott-Heinrich“. Und natürlich den verabschiedeten „Heggeschreck“. Sowie viele andere Boote mit einem Namen, die wir als Familienmitglieder in der Flotte betrachten können.

Deshalb ein Name, der politisch sicher kaum anzugreifen ist. Ein Name, der seinen großen und kleinen Geschwistern mehr als gerecht wird. Ein Name mit dem sich jeder von uns arrangieren kann. Ein Name, in dem wir nicht nur das Boot als Sache erkennen, sondern zu dem wir als Persönlichkeit hinauf oder wenigsten hinüberschauen können. Ein Name, den wir leicht nennen können. Ein Name, den jeder versteht und ein Name, den man sich merken kann.

Jetzt aber!

Ich habe jetzt vom Reden Durst. Ein Schlückchen Sekt auf's neue Boot vergießen. Danach da gibt es Steaks und Wurst. Wir brauchen schließlich auch was zum Genießen.



Ich weiß nicht wie es euch ergeht, das Boot wird nun getauft. Der Name der hier vorne steht den decken wir jetzt auf.



Und so taufe ich hier unter Zeugen und Freunden den neuen Mannschaftskanadier des Wasser-Sport-Club Ketsch

auf den Namen „**der Bruder**“.



Und wünschen ihm immer lustige Leute an Bord und eine Handbreit Wasser unterm Kiel. Möge er uns auf vielen Fahrten Freude bereiten und sicher ans Ziel bringen.

Ach ja; und damit es keine Missverständnisse gibt, das nächste Vereinsboot wird gerne wieder eine „sie“. Vielleicht eine „Schwester“? Ahoi!

Marco Szelk

Bericht Slalom: Jugend Unterwegs 2018

Fasching - Kadertraining St.Pierre de Boeuf.

Der erste Kanuslalomlehrgang des Baden-Württembergischen Kanuverbandes fand in diesem Jahr zum ersten Mal im französischen St.Pierre de Boeuf statt. Sportlich wurden die Kanuten von mir auf Trapp gehalten und von Margarete Rosenfeld aus Waldkirch, bekocht. Drei Sportler aus Waldkirch und unser WSCLer Florian starteten hier mit ihrem ersten Training auf bewegtem Wasser. Die dortige Kanuslomanlage bietet mit dem nahegelegenen Haus und dem Campingplatz direkt an der Strecke hervorragende Trainingsbedingungen.



Mehliskopf - kurzer Skitripp

Statt eines Trainingstages bei eiskaltem Wetter auf dem zugefrorenen Altrhein entschieden sich einige Paddler für einen entspannten Skitag am Mehliskopf.



Baden- Württembergische Meisterschaft

Wie jedes Jahr startete der WSC Ketsch mit dem Wettkampf in Waldkirch in die Kanuslalom Saison 2017. Hier wurde am 26.03.2017 der 1. Lauf zur Baden-Württembergischen ausgefahren. Der 2. Lauf wurde wie üblich gemeinsam mit der Süddeutschen Meisterschaft ausgetragen, diese fand 2017 in Fürth auf der Rednitz statt. Der Endlauf fand im Juli in Ulm statt.

Name, Vorname	Jahr-gang	Altersklasse	Boots-klasse	Waldkirch	SDM Fürth	Ulm	Ba-Wü Endstand
Gunter, Florian	2002	männl. Jug	K1	5	19	3	4
Geschwill, Jeanette	2001	weibl. Jug	K1	3	11	n.g.	3
Urmetzner, Sonja	2000	weibl. Jun	K1	8	9	1	1
Aichele, Till	1999	männl. Jun.	K1	n.g.	n.g.	2	k.W.
Heinicke, Nico	1999	männl. Jun.	K1	7	n.g.	1	2
Gunter, Jan Philipp	1999	männl. Jun.	K1	6	n.g.	n.g.	k.W.
Green, Jonathan	1997	Herren	K1	n.g.	28	n.g.	k.W.
Bethge, Hans	1995	Herren	K1	10	n.g.	n.g.	k.W.
Bethge, Charlotte	1987	Damen	K1	2	10	n.g.	2
Richter, Christine	1978	Senioren A	K1	1	11	2	1
Heinicke, Enrico	1978	Herren Sen A	K1	5	n.g.	30	6

Dieses Jahr nahmen wesentlich weniger Sportler an den Wettkämpfen teil, als in den Jahren zuvor. Auch im Slalomtraining ging die Teilnehmeranzahl erheblich zurück. Viele der zuletzt aktiven Sportler

sind mittlerweile mit der Schule fertig und befinden sich in Ausbildung oder sind voll und ganz mit ihrem Schulabschluss beschäftigt. Das ist natürlich sehr schade, aber viele der Sportler versuchen immer

noch, so wie es die Zeit erlaubt, am Training oder an Freizeiten teilzunehmen, was mich natürlich sehr freut.

Für die kommende Saison hoffe ich, dass der eine oder andere paddelbegeisterte Anfänger, der bereits sehr gut von unseren Trainern Frederik und Till mit dem Kajak und dem Wasser vertraut gemacht wurde, Lust hat sich, im Kanuslalom oder Wildwasser auszuprobieren.

Ich freue mich auf jeden Fall auf meine neuen und alten Aufgaben im Jahr 2018.

Ostern - Bregenzer Ache

An Ostern beschlossen vier wildwasserhungrige Ketscher, Jonny, Flo, Christian und Charly paddeln zu gehen. Es stellte sich jedoch heraus, dass es mit der Wasserfindung nicht so einfach werden würde. Zumindest sah es mit den Wasserständen in erreichbarer Entfernung nicht allzu gut aus. Spontan einigte man sich dann auf die Bregenzer Ache in Österreich, vielleicht wurde auch deswegen nicht ganz so genau über den Fluss nachgelesen. Vor Ort war schnell klar, dass etwas nicht stimmte, die Bregenzer Ache hat schon seit geraumer Zeit einen geregelten und eigentlich zum Kajakfahren zu niedrigen Wasserstand.

Trotzdem ließen wir uns nicht abschrecken und freuten uns bei sonnigem Frühlingswetter auf 3 tolle Paddeltage. Das sollte sich aber noch bis zu nächsten Tag gewaltig ändern.



Bregenzer Ache: von links nach rechts Florian, Christian und Jonathan



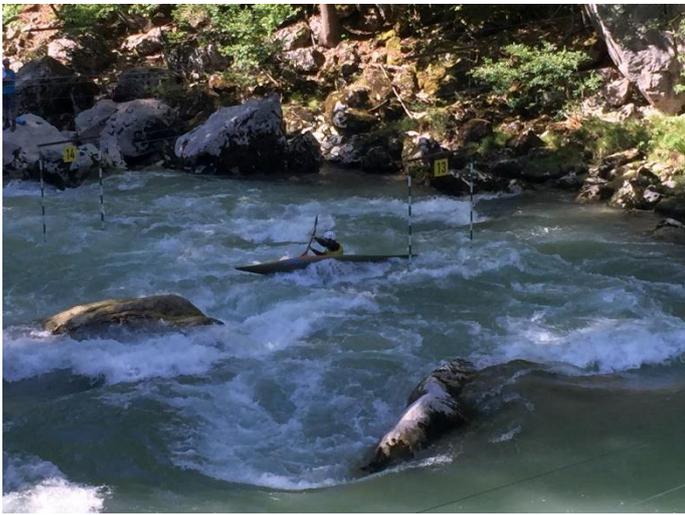
Bregenzer Ache: von links Christian und Jonathan



Bregenzer Ache: Christian

Lofer- Augsburg - Budweis - U-18 Cup

Im Mai ging es für Florian auf sein erstes U-18 Cup Rennen nach Lofer. Der Deutsche Kanuverband richtet hier auf der Saalach seit vielen Jahren die Rangliste der Jug. / Jun.- Sportler aus. Florian startete 2017 im U-18 Cup in der Altersklasse der Jugend im 1. Jahr. In diesem 1. Jahr von vieren konnte sich Florian trotz seiner eher geringeren Erfahrungen bei Slalomrennen im Wildwasser gleich sehr gut behaupten. Es werden hier immer zwei komplette Wettkämpfe ausgetragen. Florian konnte sich bei einem zum Glück relativ niedrigem Wasserstand am 1. Wettkampftag den 54. Platz und am 2. Wettkampftag den den 56 Platz erkämpfen, von insgesamt 64 Teilnehmern.



Lofer

Im Juli ging es für Florian gemeinsam mit Tine zur Deutschen Meisterschaft nach Augsburg. Hier konnte er sich mit einem sehr guten ersten Lauf den 32. Platz und somit die Teilnahme am Halbfinale der besten 2/3 qualifizieren. Im Halbfinale selbst konnte sich Florian nochmals verbessern und rutschte auf den 21. Platz von insgesamt 54 Teilnehmern vor. Beim Finale des U-18 Cups in Budweis sicherte sich Florian den 36. Platz.

Am Ende reichte die Gesamtplatzierung im U-18 Cup leider nicht für einen Verbleib in der Rangliste. 2018 muss sich Florian über die Gruppenmeisterschaft/ Süddeutsche Meisterschaft erneut für die Rangliste qualifizieren. Trotzdem hat Florian in diesem 1. von vier Jahren im U-18 Cup, wo einige seiner Gegner bis zu 3 Jahre älter sein können, eine herausragende Leistung gezeigt, die er hoffentlich im nächsten Jahr nochmals verbessern kann.

Durance

Im Sommer zog es die Jugend des WSC Ketsch in den Süden Frankreichs. Hier veranstaltete der KVBW die 5. Wildwasserwoche. Insgesamt machte sich 9 WSCLer auf den Weg, Christian, Charly, Hans, Ulli, Jonathan, Jan Philipp, Luis, Frederik und Florian. Einige der WSCLer nahmen am Kursangebot der BKVs teil andere unternahmen eigene Paddeltouren mit befreundeten Paddlern.

Bad Kreuznach- Herbstregatta

Zum Abschluss der Kanuslalom Saison machten sich vom 12. bis 14. September eine kleine Gruppe von WSC -Sportlern auf den Weg nach Bad Kreuznach. Hier treffen sich zum Abschluss der Saison viele Sportler aus ganz Deutschland. Dabei waren in diesem Jahr Jan Philipp, Florian, Hans, Sonja, Enno und Jeanette. Betreut und bekocht wurden die

Sportler von Sylvia und Oliver Geschwill und sportlich von Hans und Enno.

Ötztal - WW- Freizeit



Ötztal Jonathan

Zum Jahresabschluss, am 3. Oktober machten sich Jan Philipp, Florian und ich auf den Weg ins Ötztal. Hier trafen wir uns mit Tine und vielen anderen bekannten Paddlern, um gemeinsam an den Feiertagen die Ötztaler Ache und die Venter Ache zu befahren. Bei sehr schönem Wetter konnten wir viele schöne Bäche bepaddeln und abends bei Kerzenschein gemütliche Hüttenabende genießen.



Ötztal Ausblick von Zwieselsteiner Hütte

Ich freue mich schon jetzt auf ein paddelreiches Jahr 2018.

Charlotte Bethge

Kinderferienprogramm beim WSC Ketsch

Auch in diesem Jahr waren die Kinder wieder zu Gast beim WSC Ketsch.

Trotz nicht ganz optimalem Wetter trafen sich 11 Kinder am Marktplatz, um mit ihren Fahrrädern zusammen mit den Betreuern über die Kollerfähre ins Reffenthal zu fahren.

Auf dem Campingplatz angekommen, wurden sie von weiteren Vereinsmitgliedern in Empfang genommen. Nachdem die Kinder ihre paddeltaugliche Kleidung angezogen hatten, spielte Christine Richter mit allen einige Kennenlernspiele. Nachdem nun alle Namen geübt waren, durften sie den Altrhein mit seinen Auen per Großcanadier erkunden.



Geschickt steuerte dabei Sonja Urmetzer das große Boot.



Vor dem Mittagessen war allerdings noch Zeit, das Geschick bei den Einerkajaks zu üben. Das war nicht immer ganz einfach, viele fuhren im Kreis herum.



Nach der verdienten Pause spielten alle noch das traditionelle Hiphop-Spiel mit Paddel, bei dem das Kommando gibt und alle entweder rechts oder links zum nächsten Paddel rennen müssen, wobei das Paddel stehen bleiben muss und nur der Spieler sich bewegt. Gewinner ist der, dessen Paddel bis zum Schluss stehen geblieben ist.

Die Kinder hatten sich noch einmal gewünscht, mit den Einerkajaks zu paddeln. Dies wurde allerdings aufgrund des kalten und nassen Wetters etwas abgekürzt, da einige Kinder froren.

Zum Schluss ging es mit den Fahrrädern wieder mit der Kollerfähre zurück nach Ketsch. Insgesamt waren alle Kinder begeistert von ihrem Tag im Reffenthal.

Sylvia Geschwill

Wenn´s um Fleisch
und Wurst geht:



Metzgerei

JÖRGER

Bahnhofsanlage 9
68775 Ketsch
Tel.: 0 62 02 / 6 16 13

Seit 1925 höchste handwerkliche Qualität!

www.metzger-joeger.de

Die Moderfahrt 2017

Im Grunde eine Moderfahrt wie viele. Und doch ist jede unserer Moderfahrten ein Unikat. Am Anfang steht die Ausschreibung und die Organisation.

Klar war der Treffpunkt in Ketsch. Einen Fahrer für die Fahrzeugrückholung hatten wir auch. Ein herzliches Dankeschön an Jürgen Ochs.

Eine Kleinigkeit an Verpflegung im Supermarkt einkaufen und eine Stärkung vor der Abfahrt.

Nun, etwas hat sich in den letzten Jahren sehr wohl gewandelt. Die Übernachtung organisieren die meisten Paddler ohne Zelte. Das Wohnmobil wird in Karlsruhe vorpositioniert und manche übernachten im Bootshaus der Rheinbrüder. Das heißt: viel weniger Gepäck. Ich schleppe mein Zeug mit und schlafe im Zelt.



In den letzten Jahren haben wir in Karlsruhe die Wirtschaft der Naturfreunde entdeckt. Da füllen wir alle nötigen und unnötigen Kalorien wieder auf. Danach werden wir meistens im Nachbarverein, dem Karlsruher Turnverein, Abteilung Kanu eingeladen, wie immer nett.

Die Rheinbrüder haben ihr Bootshaus an diesem Abend einer Geburtstagsgesellschaft vermietet. Aber die haben morgens um vier schon aufgehört zu feiern. Reicht ja zum Schlafen! Darum gab es am Sonntagfrüh bei den Biegemännchen (den Turnern) den Kaffee.

Eine weitere Besonderheit dieses Jahr, so finde ich, wir hatten kaum Schnaken. Das war sehr angenehm auszuhalten. Vielleicht waren die aber auch nur bei den Geburtstagsgästen. Egal.

Sonstige äußere Bedingungen: perfektes Kanuwetter am Samstag. Kein Regen, schon gar kein Schnee, dafür überwiegend Rückenwind und bei mittlerem Wasserstand auf dem Rhein flotte Strömung.

Wir vier Paddler, Dieter und Ursula, Gisela und ich, mussten also nicht sonderlich stark löffeln.

Das war auch am Sonntag so. Das Frühstück gab's dann in Leopoldshafen. Ab hier gesellten sich noch Monika und Volker dazu.



Keine Besonderheit speziell dieser Fahrt, aber dennoch mal erwähnenswert: In den Paddelpausen brüht man sich gerne ein Tässchen Cappuccino auf. Schmeckt gut und das Pulver ist einfach aufzugießen.

Ich bin jedes Mal überrascht, wieviel heißes Wasser dafür mitgeschleppt wird. Übrigens in Thermokannen, in denen sich inzwischen eine zweite Haut aus Kalk gelegt hat. - Mir war das ja recht. Denn diese verkalkte Thermokanne unterhielt uns am Samstag eine ganze Zeit.



Und mir gelang es unterwegs diese Kanne vollständig zu entkalken. Blitzblank, bereit für den neuen Einsatz am Sonntag. Hier wird kannenweise heißes Wasser vorbereitet um sich dann, tagsüber, unterwegs in den Pausen am Rheinufer eine gute Tasse Cappuccinopulver - ohne Wasser - in den Hals zu kippen. Denn das Wasser blieb diesmal bei den

Sportfreunden in Karlsruhe stehen. Und es war sogar am Montagmorgen noch warm.

Dafür schob uns der Wind am Nachmittag immer kräftiger Richtung Ketsch. Verantwortlich waren hier wohl Gewitterzellen, die sich gefährlich aus Pfälzer Richtung näherten, um sich dann wieder zu verflüchtigen.

Noch eine Besonderheit oder besser eine Auffälligkeit: fast auf der gesamten Strecke des Rheins hatten wir Sichtkontakt zu mindestens irgendeinem Schiff.

Gezählt habe ich nicht, aber an uns fuhren auf der Strecke sicher fünfzig Schiffe vorbei. Handelsschiffe und Kreuzfahrtschiffe. Wüste Schiffe ...; keine Wüstenschiffe! Dazu unzählige Motorsportboote. Der Rhein war diesmal ein Meer von Wellen.



Aber, alles in allem, wieder eine gelungene Moderfahrt. Sicher nicht die letzte. Und vielleicht haben wir in künftigen Jahren auch mal wieder Zuwachs an Teilnehmern.

Marco Szelk



Mobilfunk · Festnetz · Internet/DSL · Service

- Kompetente Beratung, die jeder versteht
- Techniken und Tarife praktisch erklärt
- Smartphones und Tablettts live erleben
- Persönlich und hautnah für Sie da
- Geschäftskundenservice inklusive

Wir freuen uns auf Sie!

HandyDrom

PARTNER



Untere Hauptstr. 14 · 68766 Hockenheim
Tel. 06205 309088 · www.handydrom.com

Letscho kochen im Reffenthal,

das etwas andere Helferfest

Seit jeher ist es Tradition, dass nach dem Bootshausfest ein Helferfest auf dem Campingplatz im Reffenthal gefeiert wird.

Hier bot sich in den letzten Jahren das Wochenende mit dem Ferienprogramm an. Weil bereits Grill und Bierzapfanlage, sowie Festgarnituren vor Ort sind. Leider, wegen Unsicherheiten seitens des Wetters, etwas spät organisiert, aber eigentlich doch allgemein bekannt, also am Samstagabend, Letscho kochen, anstatt Steaks und Würstchen.



Der im anderen Bericht erwähnte Regen am Samstagabend brachte diesen Plan natürlich zu Fall. Nun, da wir WSC-ler äußerst flexibel und wendig sind, wurde diese Aktion daher kurzerhand auf Sonntagmittag verlegt. Schnell so viele wie möglich Leute informiert und zusammengetrommelt.

Und so schnippelten und kochten am Sonntagvormittag viele Hände, Messer und Kochlöffel, Unmengen an Zwiebel, Tomaten, Paprika und Kartoffeln (aus Eugens Garten) zu einer Art Eintopf zusammen.

Das weckte auch Erinnerungen an unsere Urlaubsfahrt 2004 nach Berlin, wo es das erste Mal Letscho aus der Kochgemeinschaft gab.

Gegen 13:00 Uhr hatte dann jeder mindestens eine Portion der Masse auf seinem Teller. Am Ende wurden auch die letzten Reste aus den Töpfen und Schwenkkesseln gekratzt. Menge und Geschmack waren auf den Punkt getroffen.



Natürlich sind immer ein paar Stimmen dabei: „viel zu scharf!“ bis „gar nicht scharf!“ und „reicht es überhaupt?“ und „wer soll das alles essen?“ und „das esse ich nicht!“

Fazit:

Allen hat es Spaß gemacht. Alle leckten sich die Finger ab und das schreit nach einer Wiederholung.

Marco Szelk

PARKETT

Kein alter Hut, sondern ein zeitloser und immer moderner Fußboden aus Holz

Beratung, Verkauf und Verarbeitung von:

- Mosaikparkett
- Fertigparkett
- Musterböden
- Landhausdielen
- Stabparkett
- Renovierung von Altböden und
- Erstellung von Unteraufbauten für fast alle Bodenbeläge

Ihr Meisterbetrieb für Parkett



I.M.S. Fußbodenverlegeservice
GmbH

Parkettarbeiten aller Art

(Familie Szelk, ca. 40 Jahre Erfahrung im Fußbodenbau)

Im Rauchleder 7
69242 Mühlhausen

Telefon 062 22/6 25 78
Telefax 062 22/6 46 52
Mobil 01 71/6 82 42 98



✓ **Der Dachs** 

✓ **Pelletheizung**

✓ **Öl / Gas**

✓ **Wärmepumpen**

✓ **Solar**

✓ **Kundendienst**

Christian Ochs & Andreas Wojatschek GdB R | Anhalter Str. 11
68775 Ketsch | Tel. 06202 78 08 07 | www.heizung-expert.de

Veranstaltungs-Programm 2018

Blau = Wanderfahrten Grün = Jugend Rot = Slalom

07.01.-21.01.2018	Ski-Freizeit in Prutz / Serfaus-Fis-Ladis	Dieter Klaus
21.01.2018	Landeskaderlehrgang Waldkirch / Selstat	Charlotte Bethge
27.01.2018	Eltern- / Sportbesprechung 2018, 15.30 Uhr Bootshaus	Charlotte Bethge
31.01.2018	Kampfrichterschulung Waldkirch	Charlotte Bethge
07.02.2018	WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus	Mitgliedertreff
14.02.-18.02.2018	Kaderlehrgang Sault-Brenaz	Charlotte Bethge
24.02.2018	Hauptversammlung und Abteilungsversammlungen Kanu und Ski	Matthias Huxel
24.02.-25.02.2018	Landeskader (KLD), Waldkirch	Charlotte Bethge
04.03.2018	Frühjahrswanderung	Marco Szelk
07.03.2018	WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus	Mitgliedertreff
11.03.-18.03.2018	Ski-Freizeit in Prutz / Serfaus-Fis-Ladis	Dieter Klaus
18.03.2018	Elz-Kanuslalom (Lauf zur BaWü-Meisterschaft)	Charlotte Bethge
10.03.2018	Umwelttag Gemeinde Ketsch	Bernd Uhland
24.03.-31.03.2018	Landeskader Trainingslager Augsburg	Charlotte Bethge
25.03.2018	Anpaddeln Sportkreis Mannheim auf dem Neckar	Marco Szelk
29.03.-03.04.2018	Ostern - Wildwasserfreizeit (II-IV)	Jonathan Green
31.03.-05.04.2018	Landeskader Trainingslager Markkleeberg	Charlotte Bethge
04.04.2018	WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus	Mitgliedertreff
14.04.-15.04.2018	Gruppenmeisterschaften Süd, Großblittersdorf	Charlotte Bethge
22.04.2018	Vereinsanpaddeln	Marco Szelk
28.04.-01.05.2018	KV BW Verbandsfahrt auf der Loue / Frankreich	Marco Szelk
02.05.2018	WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus	Mitgliedertreff
06.05.2018	Wanderfahrt auf der Jagst	Volker Moessinger
11.05.-12.05.2018	Deutschland-Cup und Deutschland-Cup-U18, Lofer	Charlotte Bethge
19.05.-27.05.201	Pfingsten - Wildwasserfreizeit (II-IV)	Jonathan Green
26.05.2018	DM BoaterX + Nationalmannschaftsqualifikation	Charlotte Bethge
03.06.-17.06.2018	Pfingstfreizeit Wanderfahrer Bodensee, Lindau	Gisela Richter
06.06.2018	WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus	Mitgliedertreff
16.06.-17.06.2018	Jugendwettstreit, PC-Illingen	Charlotte Bethge
16.06.2018	allg. Wettkampf, Günzburg	Charlotte Bethge
16.06.2018	Fahrt mit Großcanadier auf dem Otterstädter Altrhein	Volker Moessinger
16.06.2018	1. WSC-Grillfest, Bootshaus, ab 16.00 Uhr	Bernd Uhland
30.06.-01.07.2018	Kanu, Fun und Aktion, Hüningern / Schwörstadt	F. Kotterba / Till
30.06.-01.07.2018	Bootshausfest (organisiert vom Festteam)	
12.07.2018	2. WSC-Grillfest, Bootshaus, ab 18.00 Uhr	Bernd Uhland
04.07.2018	WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus	Mitgliedertreff
14.07.-15.07.2018	KV BW Verbandsfahrt nach Marbach auf dem Neckar	Marco Szelk
28.07.-29.07.2018	WSC-Gepäckfahrt Moder	Marco Szelk
28.07.-04.08.2017	Wildwasser Sommerfreizeit KV BW, Durance - Tal Frankreich	Charlotte Bethge
11.08.-12.08.2018	Finale Deutschland-Cup und Deutschland-Cup-U18	Charlotte Bethge
11.08.2018	Kinderferienprogramm	Sylvia Geschwill
25.08.-26.08.2018	Verbandsfahrt KV BW: Freundschaftsfahrt in Burbach	Marco Szelk
08.08.2018	WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Backfischfest	Mitgliedertreff
30.08.-03.09.2017	2xDC / 2xDC-U18, Budweis	Charlotte Bethge
05.09.2018	WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus	Mitgliedertreff

09.09.2018	allg. Wettkampf (Finale BW-Meisterschaften), Ulm	Charlotte Bethge
12.09.-16.09.2018	DM Jugend/Junioren/Leistungsklasse	Charlotte Bethge
22.09.-23.09.2018	allg. Wettkampf (Rheinland-Pfalz-Meisterschaft), Bad-Kreuznach	Charlotte Bethge
23.09.2018	Vereinsabpaddeln	Marco Szelk
29.09.-03.10.2018	Wildwasserfreizeit (III-IV/V)	Jonathan Green
30.09.2018	Abpaddeln Kreis Mannheim	Marco Szelk
30.09.-14.10.2018	Herbstfreizeit in Krombach	Kurt Allgeier
04.10.2017	WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus	Mitgliedertreff
06.10.2018	German Masters, Spremberg	Charlotte Bethge
06.10.-07.10.2018	KV BW Verbandsfahrt auf dem Neckar bei Lauffen	Marco Szelk
21.10.2018	Herbstwanderung	Marco Szelk
07.11.2018	WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus	Mitgliedertreff
05.12.2018	WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus	Mitgliedertreff
09.12.2018	Nikolausfahrt Sportkreis Mannheim	Marco Szelk
16.12.2018	Winterfeier, 15.30 Uhr Bootshaus	

Weitere Fahrten und Veranstaltungen werden kurzfristig angeboten.

Informationen über die WSC-Homepage: www.wsc-ketsch.de

- im Aushangkasten im Bootshaus

- oder am WSC-Monatsstammtisch

Wintertrainingszeiten:

Dienstag	17.00 - 20.00 Uhr	Krafttraining
Donnerstag	17.00 - 18.30 Uhr	Kindertraining
Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr	Konditionstraining
Donnerstag	20.15 - 21.30 Uhr	Gymnastik für Erwachsene
Freitag	15.00 - 17.30 Uhr	Ausdauertraining
Samstag	17.45 - 20.15 Uhr	Kennterrollentraining im Hallenbad
Sonntag	11.00 - 14.00 Uhr	Techniktraining

Sommertrainingszeiten:

Dienstag	17.30 - 20.00 Uhr	Wettkampftraining
Mittwoch	17.45 - 20.15 Uhr	Paddeltraining für Erwachsene
Donnerstag	17.30 - 20.00 Uhr	Wettkampftraining
Donnerstag	17.30 - 20.00 Uhr	Anfängertraining
Donnerstag	17.00 Uhr	Radfahren, Treffpunkt am Marktplatz



**Ulis Paddel- & Outdoorladen
Good Shit
2018**

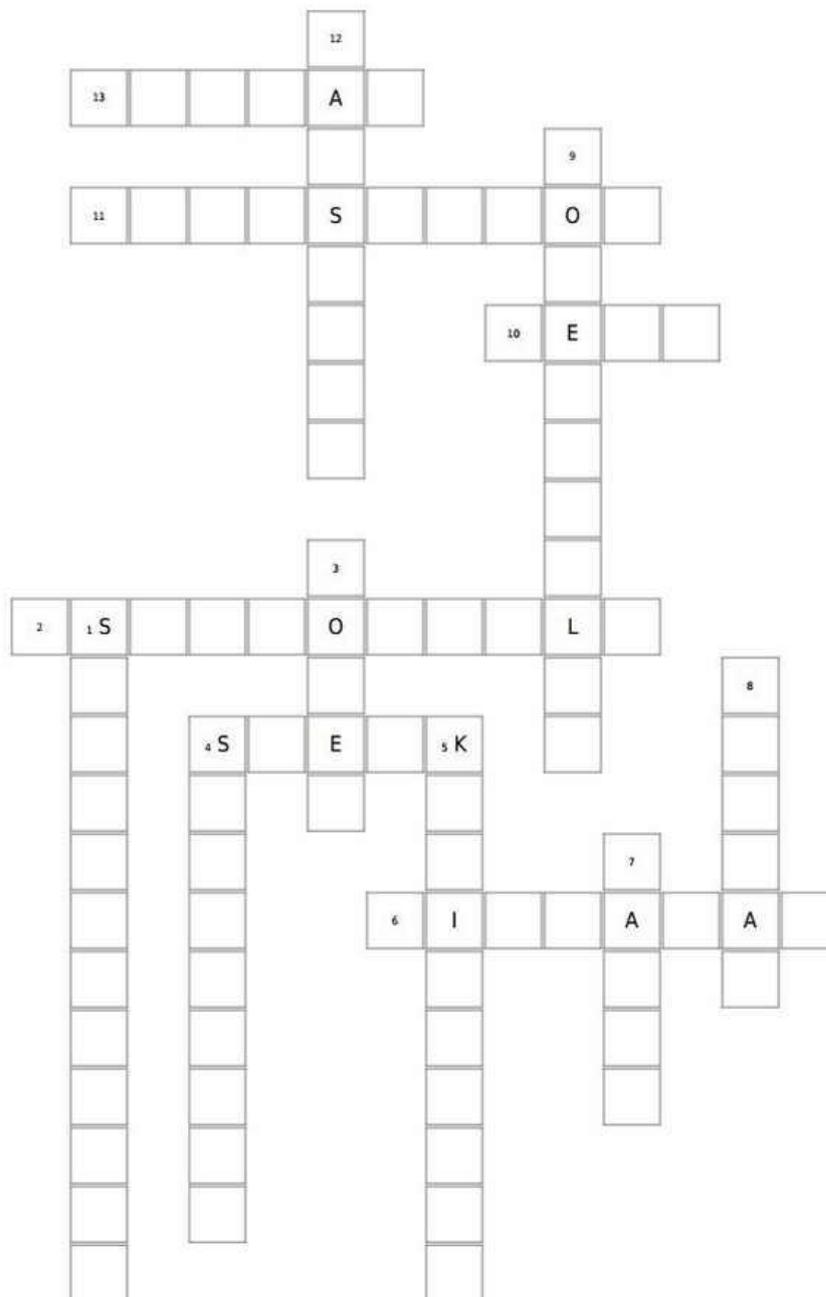
**Wir sind
umgezogen**

**Karlsruherstr. 115
68775 Ketsch
06202 29977**

**info@ulis-paddelladen.de
kanu-kajak-online-shop.de**

WSC-Ketsch 1956 e. V.

Viel Spass



Kostenlos eigene Kreuzwörtertsel erstellen auf www.schulraetsel.de

Horizontal →

- 2: Selbständiges Aufrichten des Bootes im Wasser
- 4: Nachname des Wanderwartes
- 6: Kanuslalom Olympiastrecke 1972
- 10: Nachname des 1.Vorsitzenden 1956
- 11: Wettkampdisziplin mit Stangen
- 13: Name eines Flusses in Mannheim

Vertikal ↓

- 1: Rettungsmittel zum Schutz gegen Ertrinken
- 3: Name eines Paddelherstellers
- 5: Gewässer am Bootshaus
- 4: Haltevorrichtung für die Spritzdecke
- 7: Vorname der Bootshauswirtin
- 8: Nachname des ersten Kassiers 1956
- 9: Bewegung mit dem Paddel
- 12: Name der Vereinszeitschrift

WSC Frühjahrswanderung 2017

Traditionell am Sonntag nach der Hauptversammlung gehen die Kameraden des WSC wandern. Nicht auf dem Wasser, sondern zu Fuß, also eine Fußwanderung.

Die Wandertour wird mal vom einen, mal vom anderen Mitglied organisiert. Meist findet sich jemand, der eine passende Strecke anbietet. Da sich diesmal niemand frühzeitig bereiterklärte, habe eben ich eine weitere Strecke ausfindig gemacht. Meine Touren finden halt im Kraichgau statt. Damit müsst ihr leben. Und so langsam kennen wir uns in der Gegend auch aus.

Diesmal war es eine Rundtour um den Ortsteil Eichelberg (Östringen), durch Tiefenbach, so dass wir auch unsere Mittagsrast in der „Krone“ hatten. Zunächst ging es, anders als bei den meisten Wanderungen, überwiegend bergab. Ich gebe zu, dass ich nach etwa 1,5 km einen mir unbekanntem Weg eingeschlagen habe. Dieser führte aber ohne zusätzliche Strecke auf die geplante Route zurück. War dafür aber ein ansprechenderes Stück Waldweg.



Das Besondere am Kraichgau ist, dass man nicht nur im Wald spaziert, sondern die Landschaft zwischen Wald, Feld und Weinbergen wechselt.



Die Steigungen und Gefällstrecken sind nicht zu lang und auch nicht zu steil. Dennoch werden die Beine und der Kreislauf immer wieder mäßig belastet. Viel zu früh erreichten wir 14 Wanderer und drei mit dem Auto angereisten Kameraden die Gaststätte in Tiefenbach. Bis dahin hatten wir knapp sechs von den zehn Kilometern des Tages hinter uns. Wir mussten noch etwa 20 Minuten draußen warten. Das war aber kein Problem, denn die Mittagssonne war sehr angenehm. Überhaupt hatten wir nach den Regentagen der Woche perfektes Wanderwetter. Dann, gute Wirtschaften sind halt gut besucht; darum hieß es in der Gaststätte: zusammenrücken! Aber es gab gute und üppige Portionen. Danach ging's weiter, vorbei am Tiefenbacher See (Kreuzbergsee). Allerdings nicht ohne noch im Ort vor dem „Mondputzer“ unser obligatorisches Gruppenfoto einzufangen.



Ich selbst hatte das Gefühl, dass das Mittagessen tatsächlich mehr als genug war. Denn einige der Gruppe wurden offenbar durch diese Last an den Bergpassagen gebremst. Dass sie es doch durchgehalten haben, liegt vielleicht an der Aussicht auf ein gutes Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee, zu dessen Zweck ich schon frühzeitig bei Eugen und Ingrid in Mühlhausen angeheuert hatte. Dies stellte auch den Ausklang der Wanderung und des Tages dar, mal was anderes.

Einen Kritikpunkt habe ich allerdings anzumerken. Außer Janette Geschwill gab es keine Teilnahme der unter 40-jährigen bzw. der Jugendlichen im Verein. An der Wanderung dürfen alle teilnehmen! Und die Teilnahme lohnt sich. So wie auch diesmal.

Marco Szek

Wandertage 2017

Vom 22. September bis zum 8. Oktober verbrachte der WSC seine diesjährigen Wandertage am Gederner See. Diese bereits Jahrzehnte alte Tradition der Herbstwandertage im Verein geht auf das WSC- Urgestein Kurt Pfeiffer zurück. Er hatte nicht nur die Idee, sondern plante sie jahrelang und führte sie verantwortlich durch. Leider konnte er dieses Jahr, zu unser aller Bedauern, nicht teilnehmen.

Ursprünglich als Gepäckwanderung, von Ort zu Ort in deutschen Mittelgebirgen geplant, wurde es im Laufe der Jahre zu einer sternförmigen Wanderung vom Campingplatz aus, stets als Tagestouren durchgeführt. Bis das Pedelec fieber alle erfasste und so wurden heuer, wie auch bereits in den letzten Jahren, wieder beachtliche Touren mit dieser Art von Fortbewegungsmittel durchgeführt. Deshalb auch die Kleinstadt Gedern und ihr Campingplatz am Gederner See.



Liegen sie doch an einem der schönsten Mittelgebirgsradwege Deutschlands, dem Vulkanradweg. Dieser Radweg verläuft auf der Trasse der ehemaligen Oberlandbahn, die die Wetterau mit dem hohen Vogelsberg verbindet, bis zum Ende des vergangenen Jahrhunderts in Betrieb war, und dann von weitsichtigen Planern mit einem Belag von Feinasphalt zu einem Highlight für Radfahrer und Inline-Skater ausgestattet wurde. Mit Ladestationen, Jausenplätzen und einem Märchenpark, den ein Original von Wirt betreibt, bei dem die WSCLer stets willkommen waren.

So wurden viele Radtouren durch hessische Dörfer mit schönen Fachwerkbauten unternommen, das Gederner Schloss mit der alten Schmiede besichtigt und auch ordentlich die gute hessische Küche probiert.

Höhepunkt war sicher für alle der zweimalige Besuch der Keltenwelt am Glauberg, hier wurden

am Ende des vergangenen Jahrhunderts durch Verfärbungen eines Kornfeldes Archäologen aufmerksam und die dann erfolgten Grabungen führten zu einer wissenschaftlichen Sensation. Man entdeckte keltische Gräber aus dem 5. Jahrhundert v.Ch.



Aber nicht nur das, sondern die reichen Beigaben in den Fürstengräbern und der kunstvoll gearbeitet Goldschmuck führten zu Aufsehen erregenden Erkenntnissen, auch die vier lebensgroßen Kriegerstatuen, von denen eine nahezu vollständig erhalten ist, sind mehr als nur beeindruckend. Dies wurde allen durch die eindrucksvolle Führung nähergebracht und anschließend durch die Begehung des rekonstruierten Grabhügels, dem Begehen der „Prozessionsstraße“ und des mysteriösen Wallgrabensystems vertieft.

Das dies zweimal auch mit einer Radtour von 60 km Länge verbunden war, zeigt die sportliche Seite dieses Erlebnisses auf. Dabei wurden Straßen mit Steigungen von 12 Prozent auch von den Damen des Vereins bravurös bewältigt. Eine Steigung, die auch bei einem Pedelec erst einmal getreten werden muss.

Abschließend wurde von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die gemeinsam verbrachten zwei Wochen mit vielen Radkilometern und dem Betrachten vieler Sehenswürdigkeiten als gelungene Herbstfreizeit angesehen.

Gerd Hennemuth

Umwelplakette für Frankreich ab 01. 11. 2017 Pflicht!

Wir Deutschen kennen das bereits seit etlichen Jahren. Nun zieht Frankreich nach. Es waren bisher einige Großstädte – Teilweise mit Umland – in Frankreich, in denen die Umwelplakette Pflicht war. Nun ist das Elsass ab 1. November 2017 in diese Pflicht miteingeschlossen. Strassbourg ist dabei besonders streng. Andere Städte und Regionen werden folgen. Die Frankreichfahrer tun gut daran, sich solch eine Plakette zu besorgen. Die Plakette ist solange gültig, wie sie lesbar ist.

Die Strafe für fehlende Plaketten liegt derzeit zwischen 68,- und 135,- €

Der Kauf ist gegenwärtig nur über das Internet möglich. Der Preis beträgt 4,80€ wenn man dies über die richtige, die staatliche Homepage bestellt. Diese war zunächst nur Französisch und Englisch.

Das machte sich gleich ein findiger Geschäftemacher zu Nutze. Bei ihm war die Bestellung in deutscher Sprache möglich. Allerdings zu saftigen Preisen zwischen 20,- und 30,- €.

Inzwischen kann man das auch auf der offiziellen Seite tun, da diese auch auf Deutsch umgeschaltet werden kann. Übrigens, mein PKW ist 12 Jahre alt. Einfacher Zugang über:

https://meinfrankreich.com/critair_umwelplakette/

1. Umschalten auf Deutsch.
2. Genaue Daten, auch korrekte Werte des CO² Ausstoß des betreffenden Fahrzeugs bereithalten. Ggf. im Internet ermitteln.
3. Scan von den Fahrzeugpapieren bereithalten. Max. Größe: 400 KB.
4. Formblatt ausfüllen. Scan anhängen, absenden.
5. Dabei Zahlung nur per Kreditkarte. Beispiel PKW = 4,80 €

Innerhalb von 48 Stunden bekommt man eine Rechnung (Invoice) mit vorläufiger Plakette. Die endgültige Plakette kommt dann nach ca. 20-30 Tagen mit der Post.

Wie das Ganze mit einem Wohnmobil funktioniert, weiß ich leider nicht. Sicher kann der ADAC dazu detailliert Auskunft geben. Soviel ich gehört habe,

wird ein Wohnmobil genauso, aber als LKW behandelt? Dabei spielt dann die Gewichtsklasse



auch eine Rolle (z.B. 3,5 t.)?

So sieht die vorläufige Plakette auf der Rechnung (Facture) aus.

Man kann diese Rechnung hinter die Windschutzscheibe legen, so dass die Plakette von außen sichtbar ist.

Ich habe sie ausgeschnitten und innen an die Scheibe geklebt. Eine zweite Rechnung habe ich komplett bei den Papieren.

Peter Plappert



Bilder von Dieter Klaus



Seestr. 101 · Tel. 6 29 20

www.KFZ-SCHMITT-KETSCH.de

KFZ-MEISTERBETRIEB



- **Wartung und Reparatur**
- **Öl-Service**
- **Stoßdämpfer, Bremsen**
- **Lenkung, Reifen**
- **Klimaanlagen**
- **Fehlerdiagnose**
- **Achsvermessung**
- **Autoglas**
- **Unfallinstandsetzung**
- **Hauptuntersuchung** nach § 29 StVZO

“DIE” freie Werkstatt in Ketsch !

